

ifo Geschäftsklimaindex Sachsen weiterhin rückläufig

Dresden, 1. August 2023 – Der ifo Geschäftsklimaindex Sachsen ging im Juli deutlich zurück. Das Stimmungsbarometer für die sächsische Wirtschaft sank von 94,2 Punkten im Juni auf 92,0 Punkte im Juli. Die befragten sächsischen Unternehmen schätzten ihre aktuelle Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat erheblich schlechter ein und reduzierten ihre Geschäftserwartungen leicht. Dies ist der zweite Rückgang des Geschäftsklimas in Folge.

Im sächsischen *Verarbeitenden Gewerbe* erwärmte sich das Geschäftsklima im Juli etwas. Die befragten Industrieunternehmen zeigten sich spürbar weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftssituation als im Vormonat. Gleichzeitig hoben sie ihre Geschäftserwartungen für die kommenden Monate deutlich an.

Im sächsischen *Dienstleistungssektor* kühlte sich das Geschäftsklima im Juli kräftig ab. Die Talfahrt aus dem Vormonat wird fortgesetzt. Die sächsischen Dienstleistungsunternehmen berichteten von erheblich schlechteren Geschäften. Bezüglich ihrer Geschäftsentwicklung äußerten sie sich merklich pessimistischer.

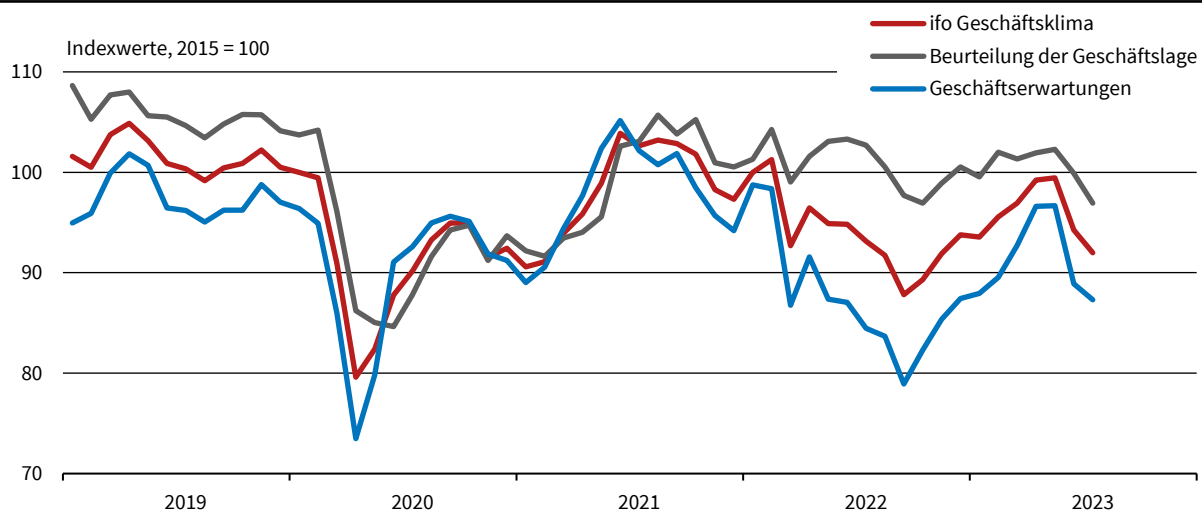
Im sächsischen *Handel* ist der Geschäftsklimaindex im Juli deutlich gesunken. Die sächsischen Handelsunternehmen bewerteten die Geschäftslage spürbar schlechter als im Vormonat. Die Geschäftserwartungen gaben nur leicht nach.

Im sächsischen *Bauhauptgewerbe* verbesserte sich der Geschäftsklimaindex im Juli leicht. Die befragten sächsischen Bauunternehmen schätzten ihre Geschäftslage geringfügig besser ein als noch im Juni. Ihre Geschäftserwartungen legten etwas zu.

Joachim Ragnitz und Marcel Thum
Geschäftsführer ifo Institut, Niederlassung Dresden

ifo Geschäftsklima Sachsen^a

Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2023.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Sachsen (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

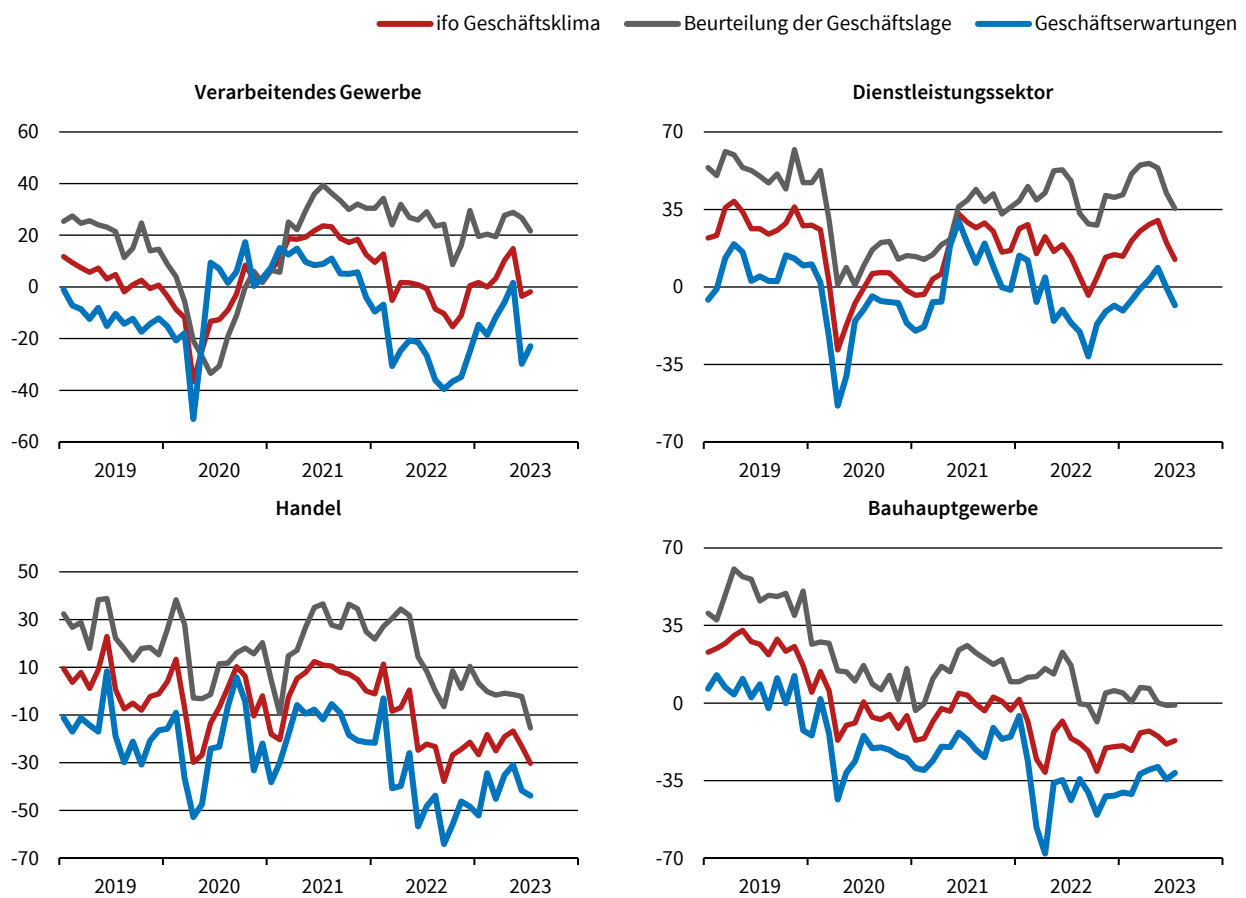
	07/22	08/22	09/22	10/22	11/22	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23
Klima	93,1	91,7	87,8	89,3	91,9	93,8	93,6	95,6	96,9	99,2	99,4	94,2	92,0
Lage	102,7	100,5	97,7	96,9	98,9	100,5	99,5	102,0	101,3	101,9	102,3	99,9	96,9
Erwartungen	84,5	83,7	78,9	82,3	85,4	87,4	87,9	89,5	92,7	96,6	96,7	88,9	87,3

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/langereihen abgerufen werden.

Geschäftslage und -erwartungen Sachsen nach Wirtschaftsbereich
Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2023.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Sachsen nach Wirtschaftsbereichen (Salden, saisonbereinigt)

	07/22	08/22	09/22	10/22	11/22	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23
Sachsen	1,5	-1,6	-10,1	-6,8	-1,3	2,8	2,4	6,7	9,7	14,6	15,1	3,8	-1,0
Verarb. Gewerbe	-0,6	-8,6	-10,3	-15,3	-11,1	0,5	1,7	0,0	3,3	10,2	14,8	-3,6	-1,9
Dienstleistungssektor	13,4	4,7	-3,7	4,4	13,5	14,7	13,8	20,7	25,4	28,1	30,1	20,0	12,5
Handel	-22,2	-23,3	-37,9	-26,8	-24,4	-21,4	-26,7	-18,2	-25,1	-19,2	-16,8	-23,2	-30,3
Bauhauptgewerbe	-15,9	-18,1	-21,8	-30,8	-20,3	-19,7	-19,3	-21,5	-13,5	-12,7	-15,0	-18,5	-16,9

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima Sachsen basiert auf ca. 500 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.

